

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1847**

42 (26.5.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N. 42.

Mittwoch den 26. Mai

1847

Schuldienstnachrichten.

Der katholische Schuldienst zu Griesbach, Amts Waldkirch, ist dem Unterlehrer Benedikt Walter zu Niederschopfheim, Oberamts Offenburg, übertragen worden.

Durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Lorenz Peter ist der katholische Schuldienst zu Bannholz, Amts Waldshut, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organisten- dienst zu Langenbrücken, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Michael Langer zu Neuenheim, Oberamts Heidelberg, übertragen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Neuenheim mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 24 Schulkindern auf 1 fl. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der durch die Pensionirung des Hauptlehrers Hermann Böhler erledigte kathol. Filiarschuldienst zu Bogelbach, Amts St. Blasien, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 65 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, wird wiederholt ausgeschrieben.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organisten- dienst zu Degernau, Amts Waldshut, ist dem Hauptlehrer Nazar Müller zu Eschbach in demselben Amtsbezirke übertragen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Eschbach mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches

bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Ignaz Kneis ist der kathol. Schuldienst zu Oberflobenbach, Amts Weinheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 15 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks- Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks- Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen

[1] Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.)
Nro. 11,376. Unser Fahndungs- Ausschreiben gegen Regine Wächter von Söllingen, wegen Betrugs, vom 14. d. M. Nro. 11,113 nehmen wir hiermit zurück.

Karlsruhe, den 17. Mai 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung u. Fahndung.)
Nro. 11,532. Der unten signalisirte Kanonier Konrad Walbhauer von Karlsruhe hat sich am 16. d. M. aus seiner Garnison Gottesau entfernt, und es wird derselbe hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Brigade-Commando zu stellen und Verantwortung über seine Entfernung zu geben, ansonst er als Deserteur behandelt und bestraft werden wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an sein Brigade-Commando oder hierher abliefern zu lassen.

Signalement des Waldhauer.

Größe: 5' 7"; Körperbau: besezt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich; Alter 23 Jahre.

Waldhauer soll nach seiner Entfernung in Civilkleidern gesehen worden sein und die Militärkleidungsstücke mitgenommen haben.

Karlsruhe, den 19. Mai 1847.

Großherzogliches Stadttamt.

Breisach. (Aufforderung und Fahndung.)
Nro. 17,026. Michael Berg von Kesselried wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei uns zu stellen, um sich wegen verschiedenen ihm zur Last gelegten Betrügereien zu verantworten, andernfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden müßte.

Zugleich werden sämtliche Großh. Polizeibehörden ersucht, auf den Genannten zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefänglich anher zu überliefern.

Breisach, den 14. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

[1] Achern. (Straf-Erkennniß.) Nro. 9897. Da Corporal Anton Weber von Dittenhöfen der amtlichen Aufforderung v. 7. v. M. No. 6644 keine Folge geleistet hat, so wird derselbe unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Achern, den 15. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Befitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 17,404. Dem Färber Karl Wörter von Offenburg wurde am hiesigen Jahrmarkte, am 10. d. M., von seinem Stande ein Stück schwarzgefärbtes, flächernes Tuch von 19 Ellen entwendet.

Nro. 17,718. Am 13. d. M. in der Zeit von 7 bis 11 Uhr Vormittags wurden dem Bürger Johannes Kempf von Uenthal, Gemeinde Dürbach, 36 Ellen ungebleichte Leinwand, wovon in 24 Ellen Baumwolle eingewirkt ist und 12 Ellen rein Leinen sind, auf einer Wiese entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Konstanz:

[2] des der Pfarrei Möggingen an den grundherrlich von Bodmann'schen Reben in Möggingen zustehenden Weinzehntens;

im Bezirksamt Gernsbach:

[3] des dem evangelischen St. Jakobs-Fond Gernsbach auf der Gemarkung Obertroth zustehenden Zehntens;

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsstück, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Wolsach. (Präclusiv-Erkennniß.) Nro. 8659. Die Ablösung des der F. Fürsteb. Standesherrschaft zustehenden Zehntens in Schenkenzell und Bergzell betreffend, werden alle Jene, welche in Gemäßheit des öffentlichen Ausschreibens vom 28. October v. J. Nro. 17340 ihre etwaigen Ansprüche auf den abzulösenden Zehnten in seiner Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsstück, Unterpfand u. s. w. nicht geltend gemacht haben, auf den Grund des angebotenen Rechtsnachtheiles mit den diesfälligen Ansprüchen an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wolsach, den 30. April 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Pforzheim. (Die Anlage einer chemischen Fabrik mit Wasserwerk an dem Würmlusse betreffend.) D. N. Nro. 15677. Apotheker Karl Greiff von Sinsheim beabsichtigt, an der Würm auf den f. g. Glashofswiesen, Gemarkung Würm, eine chemische Fabrik für Gewinnung von Harz, Kleinsäure und Knochenkohlen mit einem Wasserwerke anzulegen.

Unter Hinweisung auf § 4 der Mühlenordnung werden nun alle Diejenigen, welche gegen die Anlage dieser Fabrik und insbesondere des Wasserwerkes irgend eine gegründete Einsprache erheben zu können glauben, aufgefordert, solche um so gewisser binnen 6 Wochen dahier vorzubringen und näher zu begründen, als sonst nach

Ablauf dieser Frist darauf keine Rücksicht mehr genommen werden kann; wobei man noch bemerkt, daß die Pläne zu dem neuen Wasserwerke auf diesseitiger Kanzlei jeden Tag eingesehen werden können.

Pforzheim, den 12. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

[2] Mannheim. (Santedict.) Nro. 5516. II. Civ.-Senat. Gegen den Freiherrn Udo von Degenfeld zu Eulenhof haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren anberaumt

auf Donnerstag den 17. Juni d. J.

Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt dahier auf der hiesigen Hofgerichtskanzlei vor der ernannten Commission, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, wobei gleichzeitig die Vorlegung der Beweisurkunden oder die Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln zu geschehen hat.

Schließlich wird bemerkt, daß in der Tagfahrt ein Gläubiger-Ausschuß und ein Massepfleger ernannt, und Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, wobei in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen.

So geschehen, Mannheim den 5. Mai 1847.

Großh. Hofgericht des Untertheinkreises.

Kirn.

vd. Buchst.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachkehrende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Maurer Max Umbrecht von Hagenweier, auf Freitag den 4. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Die Ehefrau des Vinzens Schindler, Rothburga geborne Hornung, mit ihren fünf minderjährigen Kindern von Gaggenau, auf Montag den 31. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Franz Dahringer und dessen Ehefrau Cäcilia geb. Unser nebst ihren 2 Töchtern von Muggensturm, auf Montag den 31. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Martin Keller von Bischweier, auf Montag den 31. Mai, Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[3] Die Mathias Geiger'schen Eheleute von Dürru, auf Samstag den 29. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Durlach. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 15,330. Der Sattlergeselle Joh. Christian Schneider von Weingarten, welcher vor einigen Jahren nach Nordamerika gewandert ist, will sich daselbst niederlassen, und hat deshalb um Entlassung aus dem Unterthancnverbande und Verabfolgung seines Vermögens gebeten.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an dessen Vermögen zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche am Freitag den 18. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, dahier anzumelden, indem ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Durlach, den 18. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Offenburg. (Urtheil.) Nro. 16983. In Sachen des Andreas Hofer von Petersthal gegen Faver Huber von Durbach, wegen Forderung, wird durch

U r t h e i l

unter Ausschluß des Beklagten mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes zu Recht erkannt: es sei die Arrestverfügung vom 27. Febr., resp. 17. März d. J. für statthaft und fortdauernd zu erklären, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten dieses Verfahrens.

B. R. W.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Offenburg, den 12. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Leopold Mast's Wittve von Rastatt — unterm 14. Mai 1847 Nro. 22212 — Rechtsbeistand: Joseph Bechtold von da.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Der Bürger und Kaufmann Franz Anton Mohr von Bruchsal, wegen zeitweiser, Geisteskrankheit — unterm 5. Mai 1847 Nro. 16615 — Beistand: Handelsmann Joh. Paul Schindler von da.

[1] Pforzheim. (Verbeistandung.) Für die schwachsinige, ledige und großjährige Eva Müller von Röttingen wurde Philipp Leonhard allda, und für den blinden Jakob Bodemer von dort Johann Georg Bodemer daselbst als Rechtsbeistand im Sinne des L. R. S. 499 aufgestellt; was man anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt. Pforzheim, den 11. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Flad.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Borberg.

[3] Die Gebrüder Franz und Andreas Jörn von Böschingen, welche bereits vor 40 Jahren aus ihrem Heimathsorte sich entfernten und seither keine Nachricht über ihren Aufenthalt nach Hause gelangen ließen, und deren Vermögen 100 fl. 4¼ beträgt — unterm 1. Mai 1847 Nro. 6081 — binnen 3 Monaten bei Großh. Bezirksamt Borberg.

Pforzheim. (Edictalladung.) Nro. 16261. Der uneheliche Jakob Hoffas von Riefen ist im Juni v. J. ohne Hinterlassung erbfähiger Verwandter gestorben, und die Großh. Staatskasse hat, gestützt auf L. R. S. 768 und 770, um Einweisung in den Besitz und die Gewähr seines Nachlasses gebeten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche auf jene Verlassenschaft machen wollen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen dahier um so gewisser geltend zu machen, als sonst nach Ablauf dieser Frist der Großh. Fiscus, seinem Gesuche gemäß, in den Besitz derselben eingewiesen werden wird.

Pforzheim, den 18. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Flad.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgetadene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[3] Joseph Rappenecker, lediger und volljähriger Schuster von Prinzbach, Oberamts Lehr — zur Erbschaft seines am 25. März 1845 verstorb. Vaters Schuster Mathias Rappenecker von Prinzbach und seiner am 26. März 1847 verlebten Mutter Sophie geb. Kuhn — unterm 7. Mai 1847 Nro. 3487 — binnen 3 Monaten bei Großh. Amtsrevisorat Lehr.

[3] Jonathan Schmid von Ittersbach — zur Erbschaft an dem Nachlasse seines Vaters Karl Friedrich Schmid von da — unterm 14. Mai 1847 — binnen 3 Monaten, bei dem Großh. Amtsrevisorat Pforzheim.

[3] Johann Georg, Philipp, Jakob Friedrich und Philippine Freiburger von Obermutschelbach, welche, und zwar Letztere mit ihrem Ehemanne Heinrich Freiburger von da, vor ungefähr 6 Jahren mit Staatsurlaubniß nach Nordamerika ausgewandert sind und seither keine Nachricht von ihrem Aufenthaltsorte gegeben haben, — zur Erbschaft an dem Nachlasse ihrer Mutter, Johann Georg Freiburger's Wittve, Klara geb. Freiburger, von Obermutschelbach — unterm 14. Mai 1847 — binnen 3 Monaten, bei dem Großh. Amtsrevisorat Pforzheim.

[3] Oberkirch. (Erbvorladung.) Der ledige Andreas Huber von Dypenau ist am 19. Jan. dieses Jahres mit Tod abgegangen; da seine gesetzlichen Erben unbekannt sind, so werden dieselben hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei diesseitiger Stelle unter Vorlage der nöthi-

gen Legitimations-Urkunden um so gewisser zu melden, als sonst das in etwa 70 fl. bestehende Vermögen der Großherzoglichen Staatskasse zugewiesen werden würde.

Oberkirch, am 10. Mai 1847.

Großherzogliches Amtstribunal.
Wingler.

Kauf-Anträge.

[1] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der heute abgehaltenen Versteigerung der zur Gantmasse des verstorbenen Bürgers und Krämers Johann Weber von Beuern gehörigen Liegenschaften wurde der Schätzungspreis nicht erreicht.

Es wurde deshalb zur zweiten Versteigerung dieser Liegenschaften, wie sie in den Nummern 32, 33 und 34 dieses Blattes näher beschrieben sind, Tagfahrt auf

Montag den 7. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause zu Beuern anberaumt; wozu die Liebhaber des Anfügens eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Baden, den 17. Mai 1847.

Großherzogliches Amtstribunal.

Rissel. vdt. Walcker,
Distrikts-Notar.

[1] Pforzheim. (Garten-Versteigerung.) Montags den 14. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause dem Gärtner Löffler in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Februar und 25. März 1846 No. 6639 und 9421 im Zwangswege versteigert werden: 3 Viertel 13 Ruthen Garten neben dem Essiggäßlein und Gärtner Löfflers Kindern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 15. Mai 1847.

Bürgermeisteramt.

Deimling.

[1] Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bis Montag den 14. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause der dem Steinhauer Georg Egel gehörige Steinbruch,

6 Viertel 27 1/2 Ruthen, an der St. Georgensteig, neben Ludwig Schneider und Gottlieb Kollmar, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt und

alsdann der Zuschlag erteilt, auch wenn solcher unter dem Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 10. Mai 1847.

Bürgermeisteramt.

Deimling.

Rastatt. (Haus-Versteigerung.) Nachdem bei der in Sachen des Bärenwirths Walz hier, Klägers, gegen Ignaz Dabringers Eheleute von Muggensturm, Beklagte, in Folge Erlasses Großh. Wohlblöblichen Oberamts vom 15. Januar d. J. No. 2589 wegen Forderung verfügt Liegenschafts-Versteigerung auf Montag den 17. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Hirsch dahier angeordneten Versteigerung des den Beklagten angehörigen,

einstöckigen, in Kiegele erbauten Wohngebäudes im untern Münchfelde auf dem Festungsterrain, Baracke No 5, bestehend im untern Stocke aus fünf Zimmern, einer Backstube, einer Küche und 4 Schweineställen, und im obern Theile aus 6 Dachzimmern,

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zur Laterne dahier anberaumt; wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.

Rastatt, den 18. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 15. März d. J. No. 10476 werden die Liegenschaften der Lukas Dinger'schen Eheleute von hier im Zwangswege öffentlich versteigert, und ist Tagfahrt auf

Freitag den 4. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balken Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst ungefähr 2 Viertel Gras- und Baumgartenplatz, worauf das Gebäude steht,

auf den Höfen gelegen, neben Jirial Wiegert und Alex Zink, vornen Georg Dapler.

2.

2 Viertel Matten allba, neben Herrn Baron von Berckholz und Johann Rummel.

Lauf, den 15. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch. vdt. Doninger.

Rastatt. (Hans-Versteigerung.) Nachdem bei der in Sachen des Pioniers Philipp Böhler dahier, Kläger, gegen den Drehermeister Joseph Balois Sohn, Beklagten, in Folge Erlasses Großherzogl. Wohlthöblichen Oberamts vom 30. Januar d. J. Nro. 5,205 wegen Forderung verfügten Liegenschafts-Versteigerung auf Montag den 17. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Hirsch angeordneten Versteigerung des dem Beklagten angehörigen, unten beschriebenen Hauses der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird Tagsfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zur Laterne anberaumt; wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagsfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis verbleiben würde.

Ein zweistöckiges, steinernes Wohngebäude in der Augusten-Vorstadt Nro. 44, enthaltend im untern Stocke zwei Zimmer und eine Küche und im obern Stocke zwei Zimmer und eine Küche.

Das Haus hat eine offene Einfahrt, und hinter demselben befindet sich ein 37 □ Ruthen 14 Fuß neubadisch Maß großer Garten, und grenzt einerseits an Schmied Aloys Eberhard, anders. an Anton Kielmarx Eigenthum, vornen an die Hauptstraße nach Ottersdorf und hinten an die Anstößer.

Rastatt, den 18. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Obergrombach, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. wohlthöbl. Oberamts Bruchsal vom 21. November 1846 Nro. 36539 werden dem hiesigen Bürger Michael Speck nachbeschriebene Liegenschaften am

Dienstag den 8. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 4 Ruthen Hausplatz und Hofraithe, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Viehstall und Keller erbaut ist, im Städtlein, einers. Allmendweg, anders. die Schloßgasse.

A e d e r.

2) 30 Ruthen am Ottersberg, einers. Joseph Fechner, anders. Franz Georg Janzer.

3) 23 Ruthen auf der Langennissen, einers. Sebastian Trollmann, anders. Georg Herrmann.

4) 1 Viertel 17 Ruthen in der Steig, einers. Mathäus Lindensfelder, anders. Aufstößer.

5) 36 Ruthen am vordern Hiebberg, einers. Stephan Reinhard, anders. Franz Schönherr.

6) 2 Viertel 8 Ruthen am Weingartener Weg, einers. Georg Adam Müller, anders. Walb.

7) 32 Ruthen in den Langenweiten, einers. Georg Herrmann, anders. Aufstößer.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber hiermit höflichst eingeladen.

Obergrombach, den 18. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Lindensfelder. vdt. Konrad,

Rathsschreiber.

[3] Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Den Friedrich Serauers Heleuten in Sulz werden in Folge richterlicher Verfügungen alle ihre in der Markung Sulz gelegenen, unten benannten Liegenschaften

am Freitag den 4. Juni d. J.,

von Morgens 8 Uhr an,

im Stubenwirthshause zu Sulz im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Beifuge eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder mehr erlöset werde.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus, Scheuer, Schopf und Stallung nebst Garten an der Kirchgasse, neben Felix Wilhelm und Hieronimus Ebert.

2.

1 Ecker 8 Ruthen Acker in der Gründe, neben sich selbst und Andreas Serauer.

3.

1 Ecker Acker auf dem Leichenberg, neben Jakob Rappis und Andreas Serauer.

4.
1 Sester Acker an der Gebeltgasse, neben Jakob Rappis und dem Weg.
5.
1 Sester Acker im Hagenbuchenthal, neben Andreas Gäßler und Johann Kollmer.
6.
1 Sester 8 Mefle Acker auf dem Breitenluch, neben Jakob Rappis und Landolin Seiger.
7.
1 Sester 8 Mefle Acker im Langenhag, neben Philipp Rappis und Simon Wiegerts Erben.
8.
1 Sester 8 Mefle Acker im Wirbelthal, neben Johann Kollmer und Simon Wiegert.
9.
1 Sester 8 Mefle Acker auf der Kluse, neben Joseph Nieder und Gegenstöfer.
10.
8 Mefle Reben auf der Ruthhalden, neben Friedrich Kammerer und Gottlieb Sexauer.
11.
1 Sester Acker im Hagenberg, neben Georg Bühler und den Eltern.
12.
4 Mefle Acker im Hagenberg, neben Lehrer Schaab und einem Rain.
13.
2 Sester 8 Mefle Acker auf der Breitmatte, obern Theils, neben Gottlieb Sexauer und Georg Rauch.
14.
2 Sester 8 Mefle Acker im Hettichsthal, neben Stiftdgut beiderseits.
15.
2 Sester 8 Mefle Wiesen im Karlswald, neben Andreas Sexauer und Balthasar Wacker.
16.
8 Mefle Acker im Ruffbaumthal, neben Jakob Gäßler und Johann Stippich.
17.
3 Sester Wiesen in der Krummhalden, neben Andreas Sexauer und einem Rain.
18.
1 Sester 8 Mefle Acker im Schwarzhansenthal, neben Michael Gäßler und Johannes Klosterer.
19.
1 Sester Acker im Langenthal, neben Stiftdgut und jung Philipp Betters Erben.
20.
1 Sester Acker im Langengrund, neben Mathäus Rappis Erben und dem Gewann.

21.
1 Sester Acker im Biffinger, neben Andreas Kinde und Jakob Fleig.
22.
1 Sester 8 Mefle Acker im Deichgarten, neben Anwänder.
23.
1 Sester Acker im Funkslor, neben Georg Fleig und Joseph Kronauer.
24.
1 Sester Acker im Apotheker, neben Joseph Burgmaier und Andreas Kinde.
25.
1 Sester 4 Mefle Acker in der Gründe, neben Johann Sexauer und Gegenstöfer.
26.
2 Sester 8 Mefle Acker auf der Ebene, neben Georg Hockenjoh und Michael Köppler.
27.
2 Sester Acker auf dem Galgenberg, neben Johann Städtle und Andreas Gäßler.
28.
8 Mefle Reben im Ruffbaumthal, neben Hubert Schwab und Andreas Gäßler.
29.
4 Mefle Geländ auf dem Eulenberg, neben Andreas Rauch und Joseph Wacker.
30.
8 Mefle Geländ im Mittelberg, neben Andreas Gäßler und Philipp Gäßler.
31.
1 Sester Matten auf den untern Matten, neben Johannes Kollmer und Andreas Gäßler.
32.
2 Sester Matten im Ernet, neben Andreas Gäßler und Müller Ziegel von Fahr.
33.
2 Sester Matten auf den untern Matten, neben Georg Kalk's Erben und Nikolaus Wiegert.
34.
1 Sester 8 Mefle Acker im Schwarzhansenthal, neben Landolin Klumpp und Bogt Köppler.
35.
1 Sester 8 Mefle Acker im Brunnertsgrund, neben Friedrich Kammerer und Ambros Hügles Wittve.
36.
1 Sester Acker in der Schleihe, neben Landolin Burgmaier und Michael Wegger.
37.
1 Sester 8 Mefle Acker im Hittichensfeld, neben Anton Wacker und Simon Better.

38.
8 Mefle Reben auf dem Eulenberg, neben
Andreas Kappis und Landolin Wackers Erben.

39.
½ Sefter Reben im Nußbaumthal, neben
Lorenz Kurz und Philipp Better.

40.
8 Mefle Reben auf dem Eulenberg, neben
Philipp Better und Jakob Keller.

41.
4 Mefle Geländ auf der Eck, neben Jakob
Mauch und Lorenz Kurz.

42.
2 Sefter Acker in der Kuhgrube, neben Joseph
Burgmaier.

43.
1 Sefter Acker auf dem Dammenberg, neben
Georg Fleig, und Andreas Gäßler.

44.
2 Sefter Acker in der Au, neben dem Au-
graben und Johann Fleig.

45.
2 Sefter Acker im Dammen, neben Simon
Better und Landolin Köppler.

46.
1 Sefter Acker im Veronenthal, neben Friedrich
Kammerer und Gebrüder Bühler.

47.
1½ Sefter Acker auf der Eck, neben Georg
Köppler und Philipp Better's Erben.

48.
3 Sefter Acker auf der Breite, neben Friedrich
Fleig und Landolin Wilhelm.

49.
1½ Sefter Acker im Deichgraben, neben An-
dreas Gäßler und Friedrich Serauer.

50.
½ Sefter Reben sammt Geländ im Reßler,
neben Joseph Zehle und Philipp Fleig's Erben.

51.
½ Tauen Matten nebst Bofch in der Weiher-
oder Röhnermatte, neben Johannes Fleig und
Serauer.

52.
1 Häufen oder ½ Sefter Reben und Geländ
in der Krauthalden, neben Andreas Gäßler und
Herzog.

Fremde Steigerer haben beglaubigte Vermö-
genszeugnisse von ihren Gemeinderäthen vorzu-
legen.

Lahr, den 30. April 1847.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Blater. vdt. J. Würth.

[1] Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.)
In Folge richterlicher Verfügung vom 22. Jan.
d. J. Nro. 1132 werden dem hiesigen Bürger
und Schlosser Friedrich Haller nachstehende Lie-
genschaften

Donnerstags den 1. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem
Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige
Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ge-
boten wird.

1.
Die Hälfte von einer zweistöckigen
Behausung in der Kettengasse, neben
Goswin Hoffmann und Weber Johanna
Jakob Freitag; tarirt zu 1100 fl.

2.
1 Viertel Garten im obern Roth,
neben Goswin Geiger u. Lehrer Sauter;
tarirt zu 200 fl.
—: 1300 fl.

Eppingen, den 14. Mai 1847.
Bürgermeisteramt.
Lothar. vdt. Dauth,
Rathschr.

[2] Neusäß, Amts Bühl. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Auf Ableben des verstorbenen
Augustin Lamprecht, Bürgers und Schuhmacher-
meisters von hier, werden der Erbvertheilung
wegen nachbeschriebene Liegenschaften am Mitt-
woch den 2. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr,
in dem Gasthause zum Rebstock dahier öffent-
lich versteigert werden; als:

Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer
und Stallung mit Balkenkeller, nebst 1 Brtl.
Baum- und Grasgarten, zu Waldsteg ge-
legen, einerseits Jakob Rebholz, anderseits
Wilhelm Schimpf.

Neusäß, den 16. Mai 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Rift. vdt. Bromer,
Rathschbr.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Nro. 4208. Dem Michael Frank, Bürger und
Schuhmacher zu Weingarten, werden in Folge
richterlicher Verfügung vom 25. März d. J.
Nro. 10517 die unten verzeichneten Liegenschaften
Freitag den 11. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause zu Weingarten im Zwangs-
wege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber

mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1) Der dritte Theil einer zweistöckigen Behausung, der obere Stock, das vordere Theil, mit Antheil Scheuer, Stall und Keller, nebst 11 Rthn. Garten, in der Mittelmühlgasse, neben Bernhard Dörr und Johann Reichert.

Acker.

- 2) 37 Ruthen in der Wanne, neben 2 Rainen.
- 3) 20 Ruthen im Schafweg, neben 2 Rainen.
- 4) 35 Ruthen am Rübfraut, neben Jakob Hill und einem Rain.
- 5) 1 Viertel 20 Ruthen im Vickenstiel, neben 2 Rainen.
- 6) 29 Ruthen im Wegboden, neben Johann Georg Langendörfer und einem Rain.
- 7) 28 Ruthen im Fraunenbaum, neben einem Rain und Jakob Bacher.
- 8) 2 Viertel am Burbaum, neben Johann Adam Wagner und einem Rain.
- 9) 38 Ruthen hinter dem Kirchberg, neben Georg Langendörfer und Jakob Bacher.
- 10) 1 Viertel 22 Ruthen am Quellberg, neben Jakob Rad und Jakob Bacher.
- 11) 36 Ruthen im Tiefenthal, neben Jakob Müller und Georg Kilpert.

Wiesen.

- 12) 20 Ruthen unter den Hundswiesen, neben Georg Langendörfer und Adam Nikolaus.
- 13) 1 Viertel auf dem Herrschaftsbruch, neben Johann Bacher und Jakob Bacher.

Weinberg.

- 14) 12 1/2 Ruthen am Eisberg, neben Franz Kenschler und Jakob Bacher.
- 15) 18 Ruthen am Kirchberg, neben Johann Adam Frank und Anton Frank.

Durlach, den 13. Mai 1847.

Großherzogliches Amtrevisorat.

B. B. d. A.:

G. H. Steinmeh. vdt. Kieffer, Notar.

[2] Peterzell, Amts Hornberg. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen vom 29. Juli 1846 Nro. 8824 und vom 22. Januar 1847 Nro. 1587 werden dem Andreas Kieninger, Bauer dahier, im Wege der Vollstreckung

Freitags den 4. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Löwenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften zum letztenmale öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einer Waschküche und Backstube, neben Konrad Moser u. Math. Zuschwerdt.

2) Ungefähr 11 Morgen Wiesen, 34 Morgen Acker und 30 Morgen Wald und Waidfeld.

Der Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Peterzell, den 8. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Martin.

[3] Beuern, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Joseph Würb von Unterbeuern werden in Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 5. December 1846 Nro. 23203

Montags den 7. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause dahier folgende Liegenschaften versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in Unterbeuern mit Dachwohnung, angebaute Remise und besonders stehendem Schoppen, nebst 1 Brtl. 15 Ruthen Haus-, Hofraithen- und Gartenplatz, neben dem Weg und sich selbst.

2) 1 Morgen 3 Viertel Acker auf dem Hahnberg, neben dem Weg, sich selbst und Bernhard Herr.

3) 3 Viertel Acker allda, neben Bernhard Herr und Dionys Falk.

4) 3 Viertel Matten auf der Scheuermatt, neben Johann Leistler und dem Bach.

5) 17 Ruthen Neben im Eckberg, neben Ant. Kamm's Wittve und Michael Kamm.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Beuern, den 12. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern v. 15. Jänner d. J. Nro. 1270 werden dem hiesigen Bürger Joseph Schneider alt nachstehende Gebäulichkeit und Liegenschaften im Vollstreckungswege am Dienstag den 8. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer zur Sonne dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, nämlich:

1) Eine einstöckige Behausung, Scheuer und

Stallung unter einem Dache im Pfulbach zu Sasbachwalden, zu allen Seiten sich selbst.

2) 10 Ruthen Garten allda, einerf. Georg Deder, anderf. sich selbst.

3) 20 Ruthen Baumplatz allda, einerf. und anderf. Georg Deder

4) 1 Morgen Wiesen allda, einerf. Georg Deder, anderf. Georg Doll.

5) 1 Viertel Wiesen allda, einerf. sich selbst, anderf. Georg Doll.

6) 2 Morgen Acker allda, einerf. sich selbst, anderf. Georg Doll.

7) 3 Morgen Reutberg allda, einerf. sich selbst, anderf. der Weg.

Zusammen angeschlagen zu 2000 fl.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Sasbachwalden, den 6. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 13. April d. J. Nro. 8026 werden dem hiesigen Bürger Ignaz Armbruster, gewesenen Löwenwirth zu Obersasbach, nachstehende Güterstücke im Vollstreckungswege

Dienstags den 8. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathszimmer zur Sonne dahier öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) 4 1/2 Morgen theils Acker, theils Reben und theils Wiesen, Alles aneinander, am Lehrrain, Sasbachwalder Gemarkung, einerseits der Markweg, anderf. Anton Huber.

2) 3 Viertel Wiesen auf der Thalmatt, einerseits Joseph Huber, anderf. Anton Fallert.

3) 2 Viertel Wiesen allda, einerf. Bernhard Fallert, anderf. das Bächlein.

4) 1 1/2 Morgen Wiesen auf der Klausmatt, einerf. Joseph Bollmer, anderf. Albert Doll.

5) 1 Viertel abgeholzter Buchwald im Kohlsfeld, einerf. Mathias Dürr, anderf. Ant. Ernst.

6) 2 Viertel Tannenwald im Sandweg, einerseits Joseph Oberle, anderseits Anton Glasser's Erben.

Sasbachwalden, den 20. Mai 1847.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

[1] Freiburg. (Bauarbeiten-Vergebung.)

Die Arbeiten zu dem neuen Bezirksstrafgerichts-Gebäude dahier sollen höherer Anordnung nach auf Commission in Accord gegeben werden.

Diese sind folgendermaßen berechnet:

Maurer-Arbeit	45209 fl. 15 fr.
Steinhauer "	8750 " 59 "
Zimmer "	10253 " 52 "
Schreiner "	10235 " 32 "
Schlosser "	5468 " 42 "
Blechner "	1769 " 33 "
Glaser "	2997 " — "
Hafner "	2282 " — "
Anstreicher "	2333 " 2 "
Maler- u. Tapezier-Arbeit .	2091 " — "

Die betreffenden Professionisten werden eingeladen, auf dem diesseitigen Geschäftszimmer von den Plänen, Ueberschlägen und Accordbedingungen Einsicht zu nehmen, und ihre Angebote bei dem Gr. Stadtamts-Revisorate dahier, unter Anschluß von beglaubigten Vermögens- oder Bürgschafts-Urkunden, versiegelt einzureichen. Die Eröffnung der Angebote geschieht am 9. Juni, Vormittags 9 Uhr; später übergebene Angebote werden nicht mehr berücksichtigt.

Freiburg, den 18. Mai 1847.

Großh. Bezirks-Bauinspektion.
Boß.

Bruchsal. (Vergebung von Bauarbeiten.)

Zum Baue des neuen Männerzuchthauses ist

- 1) Schreinerarbeit im Voranschlag von 350 fl.
- 2) Schlosserarbeit " " " 500 "
- 3) Glaserarbeit " " " 100 "
- 4) Blechnerarbeit " " " 175 "
- 5) Schieferdeckerarbeit " " " 1000 "
- 6) Anstreicherarbeit " " " 150 "

erforderlich, welche Arbeiten im Commissionswege vergeben werden.

Die Uebernahmestlustigen werden daher ersucht, ihre Angebote versiegelt und mit der Aufschrift: „Lieferung von Bauarbeiten“ bis zum 28. d. M. bei einer der unterzeichneten Stellen portofrei einzureichen.

Die näheren Bedingungen können täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden.

Bruchsal, den 17. Mai 1847.

Großh. Zucht- und Grobsh. Bezirks-
Correctionshausverwaltung. Bauinspektion.